

Medienmitteilung

Swiss Re erzielt im ersten Quartal ein starkes Konzernergebnis von 1,2 Mrd. USD; die Eigenkapitalrendite beträgt 14,9%

- Starkes Konzernergebnis von 1,2 Mrd. USD dank stabilem Underwriting und geringer Schadenbelastung aus Naturkatastrophen
- P&C Re mit 1,0 Mrd. USD Gewinn, 7,9% Prämienwachstum und Schaden-Kosten-Satz von 78,8%
- L&H Re mit 51 Mio. USD Gewinn, umfangreichem Neugeschäft in Asien und Europa und 15,5% Prämien- und Gebührenwachstum
- Corporate Solutions mit weiterhin profitabilem Wachstum bei 80 Mio. USD Gewinn und 35,4% Prämienwachstum
- Admin Re[®] mit 48 Mio. USD Gewinn und generierten liquiden Mitteln von brutto 202 Mio. USD
- Vertragserneuerungsrunde im April mit Prämiensätzen auf anhaltend attraktivem Niveau und 14% höherem Volumen
- Patrick Raaflaub neuer Group Chief Risk Officer per 1. September 2014

Zürich, 7. Mai 2014 – Swiss Re erzielte im ersten Quartal 2014 einen starken Konzerngewinn von 1,2 Mrd. USD, zu dem alle Geschäftseinheiten beitrugen, insbesondere Property & Casualty Reinsurance mit einem beachtlichen Resultat. Im Rahmen der Vertragserneuerungen im April stieg das Volumen bei anhaltend attraktiven Prämiensätzen um 14%. Swiss Re ist weiterhin auf Kurs, die Finanzziele 2011–2015 zu erreichen.

Michel M. Liès, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Ich freue mich über die Performance unserer Gruppe im ersten Quartal. Das Segment P&C Re lieferte erneut ein beachtliches Ergebnis. L&H Re zeichnete umfangreiches Neugeschäft zu profitablen Konditionen. Das US GAAP-Ergebnis von Life & Health Reinsurance lag zwar unter den Erwartungen, bei der Stärkung des operativen Geschäfts machen wir jedoch gute Fortschritte. Corporate Solutions wuchs im Berichtsquartal weiterhin profitabel, und Admin Re[®] ist für die Gruppe zu einer soliden und verlässlichen Quelle liquider Mittel geworden. Ich bin überzeugt, dass alle Segmente dazu beitragen werden, unsere Finanzziele 2011–2015 zu erreichen.»

Media Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 7171

New York
Telefon +1 914 828 6511

Hong Kong
Telefon +852 2582 3660

Investor Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999

www.swissre.com
 @SwissRe

Robustes Underwriting bei P&C Re und Corporate Solutions; gute Anlageperformance

Das Konzernergebnis von Swiss Re von 1,2 Mrd. USD im ersten Quartal 2014 lag 11% unter dem aussergewöhnlich hohen Ergebnis der Vorjahresperiode (1,4 Mrd. USD). Die Prämien und Gebühreneinnahmen stiegen um 11% auf 7,6 Mrd. USD (gegenüber 6,8 Mrd. USD) dank organischem Wachstum und des Ablaufs eines bedeutenden Quotenrückversicherungsvertrages Ende 2012.

Die Anlagerendite auf Jahresbasis erhöhte sich im ersten Quartal 2014 auf 3,7%. Das operative Ergebnis aus Kapitalanlagen belief sich auf starke 1,1 Mrd. USD.

David Cole, Group Chief Financial Officer von Swiss Re: «Die positive Dynamik, die wir in den letzten Jahren schaffen konnten, hat sich im ersten Quartal 2014 fortgesetzt. Die überzeugenden Schaden-Kosten-Sätze von Reinsurance und Corporate Solutions verdeutlichen unser robustes Underwriting. Darüber hinaus spiegelt das Ergebnis im Asset Management die Stärke unseres gut positionierten Anlageportefeuilles wider. Unsere Kapitalmanagement-Strategie bleibt unverändert: Wir wollen auch in Zukunft eine attraktive reguläre Dividende ausschütten und frei werdendes Kapital für profitable Geschäftsmöglichkeiten einsetzen.»

Die Solvenzquote der Gruppe gemäss Schweizer Solvenzttest (SST), die Ende April 2014 an die FINMA gemeldet wurde, lag bei 241%.

P&C Re mit Gewinn von 1,0 Mrd. USD

Der Gewinn von P&C Re in Höhe von 1,0 Mrd. USD entspricht der sehr starken Performance der Vorjahresperiode. Hierzu trugen ein gutes versicherungstechnisches Resultat mit Rückstellungsaufösungen, realisierte Gewinne auf Kapitalanlagen und günstige Steuereinflüsse bei.

Im ersten Quartal erhöhten sich die verdienten Prämien um 7,9% auf 3,8 Mrd. USD (gegenüber 3,5 Mrd. USD), vor allem aufgrund des Ablaufs eines bedeutenden Quotenrückversicherungsvertrags.

Der Schaden-Kosten-Satz von P&C Re lag in den ersten drei Monaten bei 78,8% (gegenüber 69,7%). Gründe hierfür waren eine höhere Belastung durch von Menschen verursachte Schäden und geringere Rückstellungsaufösungen.

L&H Re mit Gewinn von 51 Mio. USD

Das Ergebnis der ersten drei Monate lag bei 51 Mio. USD gegenüber 222 Mio. USD in der Vorjahresperiode. Dieses Resultat wurde von Verlusten bei einem Zinsabsicherungsgeschäft belastet.

Die verdienten Prämien und Gebühreneinnahmen stiegen um 15,5% auf 2,7 Mrd. USD, insbesondere dank umfangreichem Neugeschäft in Asien und Europa sowie infolge von zurückgenommenem Geschäft.

Die operative Marge lag im Berichtsquartal bei 9,6% (gegenüber 13,6%). Dieser Rückgang erklärt sich in erster Linie aus dem Gewinn infolge von zurückgenommenem Geschäft im ersten Quartal 2013.

Das Management bleibt entschlossen, die Profitabilität von L&H Re zu verbessern. Bei der Bewältigung der Herausforderungen des vor 2004 gezeichneten US-Geschäfts sind gute Fortschritte zu verzeichnen. L&H Re ist auf Kurs, die angestrebte Eigenkapitalrendite von 10–12% bis 2015 zu erreichen.

Corporate Solutions mit 80 Mio. USD Gewinn und Prämienwachstum in den meisten Sparten

Corporate Solutions erzielte im ersten Quartal 80 Mio. USD Gewinn (gegenüber 101 Mio. USD). Der Rückgang ist vor allem auf höhere von Menschen verursachte Schäden sowie höhere Schadenforderungen aus in früheren Jahren gezeichnetem Geschäft zurückzuführen.

Die verdienten Prämien stiegen in den meisten Sparten organisch um 35,4% auf 830 Mio. USD (gegenüber 613 Mio. USD).

Der Schaden-Kosten-Satz der Geschäftseinheit erhöhte sich von 87,6% in der Vorjahresperiode auf 95,2%.

Admin Re® generiert liquide Mittel von brutto 202 Mio. USD

Admin Re® erzielte im ersten Quartal 2014 einen Gewinn von 48 Mio. USD (gegenüber 78 Mio. USD). Dieser Rückgang lag hauptsächlich an der weniger günstigen Performance der britischen Kapitalmärkte. Die Geschäftseinheit generierte brutto 202 Mio. USD liquide Mittel. Der Anstieg erfolgte primär dank positiver Auswirkungen infolge der Ermittlung des britischen statutarischen Ergebnisses; sie betragen 142 Mio. USD.

April-Vertragserneuerungen unter anspruchsvollen Bedingungen

Die Vertragserneuerungsrunde im April ergaben für Swiss Re eine Steigerung des Volumens um 14% bei Prämiensätzen auf weiterhin attraktivem Niveau. Das Unternehmen diversifizierte sein Portefeuille erfolgreich mit massgeschneiderten Grosstransaktionen, zeichnete weniger Naturkatastrophengeschäft und expandierte im Haftpflicht-Bereich, der profitables Wachstum in allen Regionen lieferte. Dies entspricht der Strategie von Swiss Re, Kapital in Sparten mit den attraktivsten Renditen zu investieren.

Patrick Raaflaub wird neuer Group Chief Risk Officer bei Swiss Re

Der Verwaltungsrat von Swiss Re ernennt Patrick Raaflaub, den ehemaligen CEO der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA, per 1. September 2014 zum Mitglied der Geschäftsleitung und zum neuen Group Chief Risk Officer (CRO) von Swiss Re.

Walter B. Kielholz, Präsident des Verwaltungsrates von Swiss Re AG: «Ich freue mich sehr, dass wir mit Patrick Raaflaub eine ausgewiesene Persönlichkeit als unseren neuen Group CRO gewinnen konnten. Er hat

entscheidend dazu beigetragen, dass die FINMA inmitten der grössten Finanzkrise seit den 1930er-Jahren zu einer wirkungsvollen Aufsichtsbehörde wurde. Er kennt Swiss Re von seiner vorhergehenden Tätigkeit bei uns sehr gut. Aufgrund seiner zusätzlichen Erfahrungen im öffentlichen Dienst ist er bestens qualifiziert, Swiss Re durch die vor uns liegenden Herausforderungen in Risiko- und Regulierungsangelegenheiten zu führen.»

Patrick Raaflaub war von 2009 bis 2014 CEO der FINMA. Davor war er bereits für Swiss Re tätig, unter anderem als Chief Financial Officer von Swiss Re Italia, als Regional Chief Financial Officer Europe and Asia und zuletzt als Head of Group Capital Management. Patrick Raaflaub begann 1994 für Swiss Re zu arbeiten, nachdem er an der Universität St. Gallen, Schweiz, promoviert hatte. Patrick Raaflaub, Jahrgang 1965, ist Schweizer Staatsbürger.

Swiss Re auf Kurs, die Finanzziele 2011–2015 zu erreichen

Die Eigenkapitalrendite lag im Berichtsquartal bei 14,9%; der Gewinn je Aktie betrug 3.58 USD. Das im März ausgewiesene ökonomische Eigenkapital je Aktie betrug 108.67 USD für 2013.

Michel M. Liès: «Ich habe immer betont, dass die Erreichung unserer Finanzziele 2011–2015 höchste Priorität hat. Noch liegen sieben Quartale vor uns, aber wir sind klar auf Kurs, wie auch das Ergebnis der Erneuerungsrunde im April bestätigt. Entscheidend für unseren Erfolg sind ein kompetentes Zyklus- und Portefeuille-Management, eine smarte Differenzierung von unseren Mitbewerbern und unsere erstklassige langfristige Finanzstärke. Davon profitieren unsere Kunden ebenso wie unsere Aktionärinnen und Aktionäre.»

Weitere Angaben zur Performance im 1. Quartal 2014 (verglichen mit 1. Quartal 2013)

		Q1 2014	Q1 2013
P&C Reinsurance	Verdiente Prämien (in Mio. USD)	3 813	3 534
	Ergebnis (in Mio. USD)	1 003	1 009
	Schaden-Kosten-Satz (%)	78,8	69,7
	Rendite auf Kapitalanlagen (%)	3,6	2,6
	Eigenkapitalrendite (%)	29,8	35,5
L&H Reinsurance	Verdiente Prämien und Gebühreneinnahmen (in Mio. USD)	2 672	2 313
	Ergebnis (in Mio. USD)	51	222
	Operative Marge (%)	9,6	13,6
	Rendite auf Kapitalanlagen (%)	2,8	3,9
	Eigenkapitalrendite (%)	3,6	12,6
Corporate Solutions	Verdiente Prämien (in Mio. USD)	830	613
	Ergebnis (in Mio. USD)	80	101
	Schaden-Kosten-Satz (%)	95,2	87,6
	Rendite auf Kapitalanlagen (%)	3,7	3,2
	Eigenkapitalrendite (%)	12,0	13,1
Admin Re[®]	Verdiente Prämien und Gebühreneinnahmen (in Mio. USD)	236	322
	Ergebnis (in Mio. USD)	48	78
	Rendite auf Kapitalanlagen (%)	4,9	4,7
	Eigenkapitalrendite (%)	3,2	4,8
Konsolidiertes Ergebnis, Gruppe (Total)¹	Verdiente Prämien und Gebühreneinnahmen (in Mio. USD)	7 551	6 782
	Ergebnis (in Mio. USD)	1 226	1 380
	Ergebnis je Aktie (USD)	3,58	4,02
	Rendite auf Kapitalanlagen (%)	3,7	3,4
	Eigenkapitalrendite (%)	14,9	16,6

¹ Enthält auch Gruppenpositionen, einschliesslich Principal Investments.

Bemerkungen für die Redaktionen

Videopräsentation:

Eine Videopräsentation der Ergebnisse von Swiss Re für Medien und Analysten sowie die entsprechenden Folien sind online unter www.swissre.com abrufbar.

Telefonkonferenz für die Medien:

Swiss Re wird heute Morgen um 8.30 Uhr MEZ eine Telefonkonferenz für die Medien abhalten. Die Folien sind online unter www.swissre.com abrufbar.

Wenn Sie teilnehmen wollen, wählen Sie bitte zehn Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)58 310 5000
Deutschland:	+49 (0)69 25 511 4445
Grossbritannien:	+44 (0)203 059 5862
Frankreich:	+33 (0)17091 8706
USA:	+1 (1)631 570 5613
Hongkong:	+852 58 08 1769

Telefonkonferenz für Investoren und Analysten:

Swiss Re wird heute Nachmittag um 13.30 Uhr MEZ im Rahmen einer Telefonkonferenz für Analysten und Investoren Fragen beantworten.

Wenn Sie teilnehmen wollen, wählen Sie bitte zehn Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)58 310 5000
Deutschland:	+49 (0)69 25 511 4445
Grossbritannien:	+44 (0)203 059 5862
Frankreich:	+33 (0)1 7091 8706
USA:	+1 (1)631 570 5613
Australien:	+61 28 073 0441

Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates wie auch von Swiss Re-Standorten finden Sie auf www.swissre.com/media

Die «B-Roll» können Sie per E-Mail an media_relations@swissre.com anfordern.



Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist ein führender Wholesale-Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers. Die von Swiss Re direkt oder über Broker betreuten internationalen Kunden sind Versicherungsgesellschaften, mittlere bis grosse Unternehmen und Kunden des öffentlichen Sektors. Swiss Re nutzt ihre Kapitalstärke, ihre Fachkompetenz und ihre Innovationsfähigkeit zur Entwicklung von Lösungen, die von Standardprodukten bis hin zu ausgeklügelten kundenspezifischen Versicherungsdeckungen für sämtliche Geschäftsparten reichen und das Eingehen von Risiken ermöglichen, was für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt von wesentlicher Bedeutung ist. Swiss Re wurde 1863 in Zürich gegründet und ist über ein Netz von Gruppengesellschaften und Vertretungen an mehr als 60 Standorten präsent. Das Unternehmen wird von Standard & Poor's mit «AA-»,

von Moody's mit «Aa3» und von A.M. Best mit «A+» bewertet. Die Namenaktien der Holdinggesellschaft für die Swiss Re Gruppe, Swiss Re AG, sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert und werden unter dem Tickersymbol SREN gehandelt. Für weitere Informationen zur Swiss Re Gruppe besuchen Sie unsere Website www.swissre.com oder folgen Sie uns auf Twitter @SwissRe.

Weiterführende Informationen

Dieser Geschäftsbericht enthält Aussagen und Illustrationen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen (u.a. zu Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern oder Wendungen wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen», «mögliche Steigerung», «mögliche Schwankungen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Liquiditätsposition oder die Aussichten der Gruppe wesentlich von denen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Instabilität mit Auswirkungen auf das globale Finanzsystem und damit zusammenhängende Entwicklungen;
- eine Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Bedingungen;
- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe oder anderer Faktoren;
- die Auswirkungen der Marktbedingungen, einschliesslich der globalen Aktien- und Kreditmärkte sowie der Entwicklung und Volatilität von Aktienkursen, Zinssätzen, Zinsspannen, Wechselkursen und anderen Marktindizes auf das Anlagevermögen der Gruppe;
- Veränderungen bei den Kapitalanlageergebnissen der Gruppe infolge von Änderungen in der Anlagepolitik oder der veränderten Zusammensetzung ihres Anlagevermögens und die Auswirkungen des Zeitpunkts solcher Änderungen im Verhältnis zu möglichen Änderungen der Marktbedingungen;
- Unsicherheiten bei der Bewertung von Credit Default Swaps und anderer kreditbezogener Instrumente;
- die Möglichkeit, dass sich mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften keine Erlöse in Höhe der für die Rechnungslegung erfassten Marktwertbewertungen erzielen lassen;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen sowie die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen und latenten Steuerforderungen (einschliesslich aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines angenommenen Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten;
- die Möglichkeit, dass die Absicherungsinstrumente der Gruppe nicht wirksam sind;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderen Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften von Swiss Re und sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Unsicherheiten bei der Schätzung der Rücklagen;
- Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere im Hinblick auf grosse Naturkatastrophen, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;

- Häufigkeit, Schweregrad und Entwicklung der versicherten Schadenereignisse;
- terroristische Anschläge und kriegerische Handlungen;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- Policenerneuerungs- und Stornoquoten;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- in Kraft getretene, hängige oder künftige Gesetze und Vorschriften, die Gruppe oder ihre Zedenten betreffen, sowie die Interpretationen von Gesetzen oder Vorschriften;
- juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, einschliesslich solcher im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln;
- Änderungen der Rechnungslegungsstandards;
- bedeutende Investitionen, Akquisitionen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Kosten oder andere Themen im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
- Verschärfung des Wettbewerbsklimas; und
- operative Faktoren, beispielsweise die Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund von neuen Informationen, Ereignissen oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist kein Angebot oder eine Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der Vereinigten Staaten von Amerika. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.